

Phase 1 – Ich kann gut zuhören!

Voraussetzungen: Pure Bereitschaft und Interesse am gemeinsamen Mathe-Spass!

Einleitung

Es ist eine wundervolle Zeit, wenn Kinder ihre Welt entdecken und wir sie begleiten dürfen! Kinder sind kleine Wissenschaftler, sie beobachten und betrachten alles. Sie spielen und experimentieren ständig, beginnen zu verstehen und lernen laufen, sprechen, erkennen, verursachen, teilnehmen.

Mathematik ist ein natürlicher Teil ihrer Welt, Kinder entdecken sie offen und voller Neugier. Das ist also Ihre Chance: Entdecken Sie gemeinsam und mit Freude die mathematische Welt mit Ihrem Kind - und zwar ganz unabhängig von Ihrer eigenen, aktuellen Einstellung zur Mathematik!

In dieser Zeit stärken Sie die mathematische Entwicklung Ihres Kindes, indem Sie gemeinsam zählen, vergleichen, messen, sortieren Sie und darüber sprechen. Hier bieten wir Ihnen Ideen dazu, die leicht im Alltag unterzubringen sind. Haben Sie viel Spass miteinander!

Neues in dieser Phase

In dieser Entwicklungsphase sind folgende Themen und Aktivitäten wertvoll:

- **Gemeinsamer Spass mit Mathe im Alltag!** Das ist das Allerwichtigste.
- **Gedanken und Beschreibungen** - In Gedanken mathematisieren wir ständig, wir zählen, vergleichen, sortieren, messen, wiegen, schätzen, prüfen. Involvieren Sie jetzt Ihr Kind, teilen Sie Ihre Gedanken und fragen Sie umgekehrt auch Ihr Kind, eigene Ideen auszudrücken.
- **Zeigen und Beschreiben** - Benennen und beschreiben Sie alles mögliche um Sie herum. Zeigen Sie dabei darauf, denn so nutzen Sie die Kraft des sozialen Lernens erst richtig. Stellen Sie ruhig auch gezielte Fragen, wenn Ihr Kind soweit ist.
- **Erleben und Erfahrungen** - Ihr Kind lernt, indem es Erfahrungen macht, und zwar reichhaltig und wiederholt. Es wird Manches nicht auf Anhieb verstehen, sondern mit jedem Male ein bisschen mehr erfassen und verstehen, was gemeint ist und worum es geht.
- **Abzählen** - Zählen Sie vor- und rückwärts und manchmal auch mit der 0. Zeigen Sie beim Zählen genau auf Eins und beim Nennen der Gesamtzahl auch auf die Gesamtmenge.
- **Eigenschaften** - Benennen und vergleichen Sie Dinge und ihre Eigenschaften. Entdecken Sie gemeinsam natürliche und kreierte Besonderheiten oder Muster.

Rechtliches

Jedes Kind sollte die alltägliche Mathematik freudvoll mit der Familie erleben können. Dazu bietet Early Family Math hilfreiche Materialien. Familien und auch Pädagogen dürfen sie ohne Erlaubnis frei nutzen, bearbeiten, übersetzen, kopieren und verteilen mit Angabe der Quelle und nur für nicht-kommerzielle Zwecke.

Illustrationen von Chris Wright und Chen Liu.

© Copyright Early Family Math 2023 v.1.5 Creative Commons: Attribution-NonCommercial 4.0 International License

MATHE LAUT

Voraussetzungen: *Pure Bereitschaft und Interesse am gemeinsamen Mathe-Spess!*

Mathe laut – Allgemeines

Erfahrungen: In den ersten Jahren dreht sich für das Kind alles um Erfahrungen mit der Welt! Ihr Kind spielt, entdeckt, probiert, wiederholt, erkennt, prüft, lernt. Machen Sie also gemeinsam und spielerisch auch reichhaltige mathematische Erfahrungen inkl. Vokabeln und Ideen. Haben Sie gemeinsamen Spass bei Entdeckungen von Größen, Mengen, Formen und mehr.



Früher Start: Beginnen Sie damit gern, noch bevor Ihr Kind zu verstehen scheint, was Sie sagen. Ihr Kind erschließt sich schrittweise den Sinn und lernt mit jedem Wort und jeder Aktion.

Zeigen, beschreiben, fragen: Machen Sie es sich zur Gewohnheit, auf alle möglichen Personen, Tiere, Dinge zu zeigen, sie zu benennen und zu beschreiben mit ihrer Anzahl, ihrer Größe, Form und Farbe. Zählen Sie zusammen alles mögliche ab. Stellen Sie Fragen.

Überall im Alltag finden wir Mathematik

Es gibt viel mehr Mathematik als pure Zahlen in unserem Alltag. All das muss erlebt werden, immer wieder, und mit entsprechenden Vokabeln verinnerlicht werden:

- *Größen, Farben, Formen, Temperatur, Helligkeit, Textur, usw. - Beschreiben Sie alles mögliche, denn die vielen Besonderheiten und zugehörige Vokabeln sind grundlegend für weiteres Lernen.*
- *Vergleiche - Nutzen Sie Vokabeln wie größer, kleiner, am größten, am höchsten, am längsten, mehr, weniger, gleich, usw.*
- *Raumlage - Nutzen Sie Vokabeln wie über, unter, zwischen, nahe, bei, usw.*
- *Ordnung - Sprechen Sie über Reihenfolgen und Muster in Raum und Zeit mittels zuerst, zweites und drittes, soeben und demnächst sowie gestreift, kariert, usw.*
- *Mengen - Zählen Sie laut alles mögliche ab. Tippen Sie dabei auf jedes abgezählte Stück und Umkreisen Sie die Gesamtmenge.*
- *Operationen - Sprechen Sie über mathematische Handlungen: alle zusammen und hinzufügen sowie wegnehmen und den Abstand feststellen.*
- *Maße - Nutzen Sie Vokabeln wie cm, mm, m, km, Liter, g, kg, usw.*

Alltägliche Mathematik: So kann Allerlei besprochen werden, das sind wertvolle Mathe-Gespräche und Ihr Kind wird grundlegendes mathematisches Vokabular und Verständnis entwickeln. Es wird sich damit immer besser orientieren und verständigen können.

MATHE LAUT

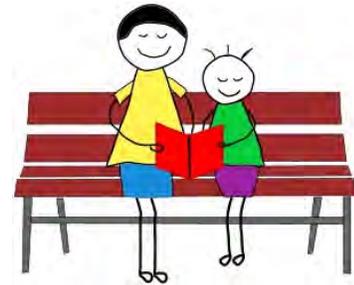
Voraussetzungen: Pure Bereitschaft und Interesse am gemeinsamen Mathe-Spass!

Mathe laut – Vorlesen



Gemütlichkeit: Gemeinsames Lesen ist eine wunderbare Gelegenheit für Mathe-Gespräche mit Ihrem Kind in aller Gemütlichkeit. So können Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind ein grundlegend gutes Gefühl rund um Mathe entwickelt.

Mathe-Gespräche: Sprechen Sie beim Vorlesen über die Bilder und die Geschichte. Ist eine gelbe Sonne dargestellt, zeigen und sagen Sie: „Die Sonne ist rund und sie ist gelb. Unsere Kissen sind auch gelb und unsere Uhr ist auch rund.“



Mit etwas Übung können Sie gemeinsam abzählen und sortieren, was Sie auf den Bildern entdecken. Oder bitten Sie Ihr Kind zu zeigen und abzuzählen. Sprechen Sie über alles mögliche anhand der Geschichte, so wie Sie es im Alltag machen würden.



EFM Büchlein

EFM hat einige kostenlose Bilderbücher erstellt, die Sie herunterladen und mit Ihrem Kind lesen können. Jedes Büchlein enthält Vorschläge für herrliche Mathe-Gespräche, die leicht übernommen werden können in Ihren gemeinsamen Alltag.

Mathe laut – Routinen



Wäsche: Wenn Sie sich um die Wäsche kümmern, dann besprechen Sie mit Ihrem Kind, wie sie zu sortieren sind, wie z.B. nach Farbe und Größe.

Aufräumen: Was gehört wohin? Was gehört zusammen und warum? Steht es auf, neben, unter oder in etwas anderem? Gehören Dinge mit gleicher Form oder Farbe zusammen? Gibt es bestimmte Behälter für Dinge?

Schlafen und Aufstehen: Was tue ich zuerst, als nächstes, zweitens, zuletzt? Wohin mit der Wäsche? Was ziehe ich wie bzw. wann an?

MATHE LAUT

Voraussetzungen: Pure Bereitschaft und Interesse am gemeinsamen Mathe-Spass!

Mathe laut – Essenszeit

Kochen: Beim Kochen zählen, messen, sortieren und teilen wir. Beziehen Sie Ihr Kind ein und besprechen Sie Mengen, Maße und Reihenfolgen. Bitten Sie Ihr Kind darum diese Aktivitäten durchzuführen bzw. sie zu beschreiben.

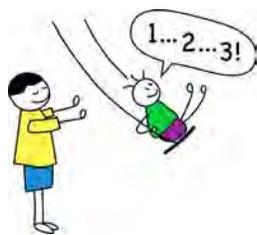
Tischdecken: Beim Tischdecken zählen Sie gemeinsam wieviele Personen es sind und wieviele Teile benötigt werden. Brauchen manche Personen besondere Teller oder Gläser? Überlegen Sie gemeinsam, wieviel Essen jede Person bekommt. Gibt es Eiskugeln zur Nachspeise, wie viele Kugeln bekommt jede Person und wie viele sind es insgesamt?

Während Sie aufräumen sprechen Sie über die Reihenfolge und über Objekte, die besonders gehandhabt werden müssen. Auch welcher Deckel auf welchen Topf passt.

Einkäufe: Beim Einräumen Ihrer Einkäufe sprechen Sie darüber, was zusammen liegen kann, was in den Kühlschrank gehört, wo Dosen oder große Dinge hingehören und warum. Nutzen Sie diverse Relationen wie größer, über, etc.

Mathe laut – Spielen

Beim freien Spielen zu Hause oder auf dem Spielplatz können Sie viel Mathematik erleben.



Spielplatz: Zählen Sie zusammen die Kinder, die Eltern, die Spielgeräte, usw. Vergleichen Sie und stellen fest, wovon es am meisten oder am wenigsten gibt.

Schaukeln: Zählen Sie die Schwünge, wenn Sie Ihrem Kind auf einer Schaukel Schwung geben. Zählen Sie bei jedem Anschub „1, 2, 3, 4, 5“. Kann Ihr Kind bereits etwas zählen, so zählen sie abwechselnd und auch rückwärts. Nutzen Sie gern auch mal bei 0.

Suchen und zeigen Sie Kreise, Kurven, Geraden, Dreiecke und Vierecke auf dem Spielplatz. Sprechen Sie über deren Form und Lage mit Vokabeln wie spitz, mehr, über, neben, etc.

Zu Hause: Vergleichen Sie Farben, Höhen, Breiten, etc.: Können wir zwei verschiedene Türme bauen, die aber gleich hoch sind? Beschreibe und vergleiche die Größe, Anzahl und Farbe der Spielzeuge, Stofftiere, Möbel, usw. Beim Puzzlen beschreiben Sie Form und Farbe gesuchter Teile.

MATHE LAUT

Voraussetzungen: Pure Bereitschaft und Interesse am gemeinsamen Mathe-Spass!

Mathe laut – Auf Reisen

Auf Reisen gibt es endlose Möglichkeiten für Mathe-Gespräche:



Sehen Sie ein rotes Auto, so zeigen Sie hin und zählen gemeinsam alle weiteren roten Autos im Umfeld. Alternativ spielen Sie dies mit großen Lastwagen oder etwas, das Ihrem Kind auffällt.

Spielen Sie "Ich sehe etwas, was du nicht siehst" mit Vokabeln wie größer, länger, breiter, näher, etc. mit Blick auf Gebäude, Bäume, Personen, etc.

Formen: Entdecken Sie spielerisch allerlei Formen in der Welt. Erkennen Sie einen Kreis in der Stadt oder am Himmel, bitten Sie Ihr Kind, auch Kreise zu finden. Spielen Sie "Ich sehe eine Form, die du nicht siehst." Auch Verkehrsschilder bieten tolle Gesprächsanlässe.



Diese Möglichkeiten zum Spiel mit Farben, Größen und Formen sind schier endlos und können immer weiter verfeinert werden. Machen Sie sie sich zur gemeinsamen Gewohnheit.

Mathe laut – Einkaufen

In den Geschäften gibt es Vieles zu zählen, zu vergleichen, zu beschreiben.

Abzählen: Besprechen Sie, wieviele Äpfel Sie brauchen und zählen Sie sie beim Einpacken. Zählen Sie die Menschen vor Ihnen in der Schlange und vergleichen Sie die Warteschlangen.



Formen: Beschreiben Sie die Formen von Früchten und Verpackungen. Was gibt es in Boxen und was in Dosen?

Entdecken Sie, wo die Dinge stehen, ganz oben im Regal oder unten. Sprechen Sie über alles mögliche, lassen Sie alles mögliche zum Erlebnis werden und vergleichen Sie Ihre Eindrücke!

FORMEN

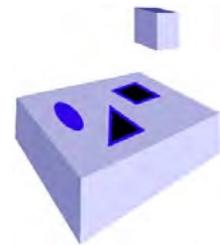
Voraussetzungen: Pure Bereitschaft und Interesse am gemeinsamen Mathe-Spass!

Formen in Formen



Begleiten Sie Ihr Kind dabei, Formen zu entdecken. Nutzen Sie diverse Gelegenheiten in Ihrem Alltag zum gemeinsamen Experimentieren, z.B. auch mit Zusammenhängen zwischen Formen.

Formenbox: Nehmen Sie irgendeine Box, z.B. einen Schuhkarton. Schneiden Sie zum Spielen verschiedene Löcher (Quadrat, Kreis, Dreieck) hinein. Beobachten Sie, wie Ihr Kind versucht verschiedene Dinge in die Löcher zu stecken und dabei lernt.



Färben Sie die Ränder der Löcher (z.B. ein rotes Dreieck, blauer Kreis, gelbes Rechteck). Stärken Sie das Formenlernen und benennen Sie die jeweilige Form mit Farbe, in die Ihr Kind etwas steckt.

Formenjagd



Dies ist der Klassiker "Ich sehe etwas, das du nicht siehst ..." und kann überall gespielt werden!



Ablauf: Eine Person wählt eine Form im Raum und gibt dem Mitspieler Hinweise dazu, zum Beispiel so:

Spieler 1: "Ich sehe einen großen, blauen Kreis."

Spieler 2: "Ich sehe es! Es ist die Uhr."

Spieler 1: "Nein. Es ist weiter unten an der Wand."

Spieler 2: "Ach so, es ist das Sitzkissen."

Varianten

Wechseln Sie sich mit Ihrem Kind ab. Beide Rollen bieten wichtige Lerngelegenheiten für Ihr Kind.

Beginnen Sie mit einfachen Formen, fügen Sie Größe und Farbe hinzu und später besondere Anordnungen wie z.B. Formen in Formen: "Ich sehe ein Rechteck in einem Rechteck" für das Tischset auf dem Tisch.

Formen

Voraussetzungen: Pure Bereitschaft und Interesse am gemeinsamen Mathe-Spass!

Formenpuzzle



Basteln Sie für Ihr Kind ein Puzzle zum Spielen mit Formen.

Nehmen Sie eine bunte Box, z.B. vom Müsli oder einen angemalten Schuhkarton, oder buntes Kartonpapier.

Schneiden Sie die Pappe in große, bunte Stücke bzw. Formen. Fertig ist ein Formen-Puzzle!

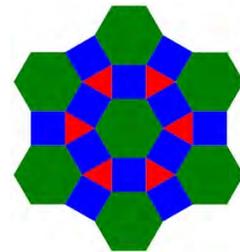
Bunte Fliesen



Vorgehen: Erstellen Sie je einen Satz „Kacheln“ aus Pappe oder festem Papier. Verwenden Sie dazu gern die Muster unserer pdf-Vorlage. Verwenden Sie für jede Form eine eigene Farbe (rote Quadrate, blaue Dreiecke usw.).

Beobachten Sie, wie Ihr Kind die Kacheln zusammenlegt, und neue Formen sowie Muster gestaltet. Benennen Sie die Formen und Farben beim Spielen.

Sprechen Sie - je nach Entwicklungsstand - über Muster und Symmetrien im Gesamtdesign. Einige Designs sind nur einfach symmetrisch, andere sind mehrfach symmetrisch. Sie spiegeln sich an ihrer horizontalen und/oder vertikalen **Spiegelachse**.



Nachdem Ihr Kind mit diesem Puzzle Erfahrungen gesammelt hat, können Sie auch Muster und Symmetrien auf Böden und Wänden in Ihrem Umfeld hervorheben und besprechen.

BESCHREIBUNGEN VON OBJEKTEN

Voraussetzungen: Erste Ideen von Eigenschaften alltäglicher Objekte

Wäsche sortieren



Wir sortieren die Wäsche, eine gute Gelegenheit, um Einzelstücke genau anzusehen und ihre Eigenschaften zu beschreiben bzw. zu vergleichen.



Wäsche waschen: Manche Wäschestücke müssen vorsortiert werden nach Farben oder Waschtemperatur. Besonders feine und besonders schmutzige Stücke müssen gesondert behandelt werden. Manchmal sind es zu viele Stücke für eine Wäscheladung. All diese Eigenschaften können mit Hilfe von vergleichenden Vokabeln prima entdeckt und besprochen werden.

Wäsche ordnen: Die Wäsche wird nach Personen sortiert, denn sie sind ja unterschiedlich groß. Sortieren Sie allerlei Socken auch nach Muster. Besprechen Sie, warum es immer Paare sind. Überlegen Sie was es noch als Paar gibt.

Objekte raten



Mit diesem "Ich sehe was, was du nicht siehst" können Sie Drinnen oder Draußen leicht und lustig allerlei Eigenschaften einüben. Wählen Sie Eigenschaften aus, die Ihr Kind gerade lernt, wie Farben, Größen, Gewicht, Mengen und Raumlage (in, über, auf, neben, etc.).



Ablauf: Es gibt zwei Varianten.

Variante 1: Spieler A wählt ein sichtbares Objekt und beginnt es mit einem Hinweis zur Zeit zu beschreiben, bis Spieler B es erraten kann.

Variante 2: Spieler A wählt ein sichtbares Objekt, behält es für sich und beantwortet lediglich Fragen des Spielers B mit ja/nein, bis es erraten werden kann.

Spielende: Das Objekt sollte mit möglichst wenig Hinweisen oder Fragen erraten werden.

MUSTER

Voraussetzungen: Erste Ideen von Eigenschaften alltäglicher Objekte

Muster

Muster gibt es überall! Mal sehen welche Sie mit Ihrem Kind entdecken und besonders mögen.



Arten von Mustern

Die folgenden Muster können jedes für sich oder miteinander gemischt entdeckt werden:

- *Bewegungen: Schritte, Sprünge, Winken, Nicken*
- *Klänge: Klatschen, Knieschlag, Schnalzen, Stampfen*
- *Lautstärke: leise, mittel, laut*
- *Visuelles: Farbe, Form, Größe*

Person A produziert ein Muster und Person B muss es genau so wiederholen (z.B. Schritt - Klatscher - Sprung).

Person B wiederholt das Muster und ergänzt es. Nun muss Person A das neue Muster wiederholen (z.B. Schritt - Klatscher - Sprung - Nase tippen).

Mit etwas Übung können Sie immer längere Muster einbauen. Spielen Sie mit Mustern:

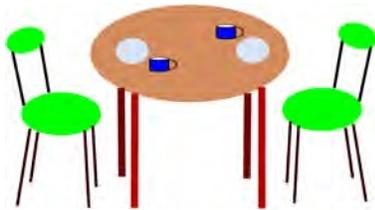
Sie können ein Muster als Geheimcode verwenden, um durch einen Durchgang zu gelangen. Sie können mit Ihrem Kind auch Halsketten mit Mustern basteln, indem Sie eine Schnur nehmen und Perlen oder Essensstücke auffädeln. Wenn Sie Hand in Hand gehen, können Sie Handdrücker-Muster verwenden (kurz kurz lang usw.).

Puzzle: Für ältere Kinder können Sie Puzzles erstellen: legen Sie Muster aus Formen oder aus Spielobjekten. Oder spielen Sie Lückenfüller, indem eine Person ein Muster erstellt und eine Lücke lässt, die die andere ausfüllen muss.

BIS 5 ZÄHLEN

Voraussetzungen: Beginnende Kenntnis der Zahlwortreihe 1 bis 5, Fähigkeit des Abzählens.

Zahlenjagd



Auf geht's: Wählen Sie - auch gern gemeinsam mit dem Kind - eine Zahl zwischen 1 und 5 aus, z.B. die 2. Beschreiben Sie für Ihr Kind dann den Auftrag der Schatzsuche: Finde allerlei Möglichkeiten, wie man die 2 um uns herum sieht. Es kann eine 2 an einer Wand, einem Schild oder einer Uhr sein. Sie kann sich zeigen als 2 Stühle, 2 Teller, usw. (siehe Bild). Mache von jeder dieser 2 ein Foto.

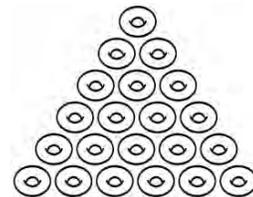
Daraus können Sie auch einen kleinen Wettbewerb machen: Wer findet die meisten 2?

Mengenfresser



Vorbereitung: Legen Sie ein Dreieck aus 21 kleinen Dingen, z.B. Muscheln, Knöpfe, Bohnen. An die Spitze legen Sie ein Stück, darunter 2 Stücke und 6 Stücke in die letzte Reihe.

Spielablauf: Würfeln Sie abwechselnd mit einem Würfel. Gibt es zur gewürfelten Augenzahl eine Reihe im Dreieck, die genau so viele Stücke enthält, darf der würfelnde Spieler diese Reihe auflösen und die Dinge auf seine Seite nehmen. Kleine Kinder sollten - mit Ihrer Hilfe - die Würfelaugen 1-zu-1 mit den Dingen in der Reihe abtippen und abzählen.



Spielende: Der Spieler mit den meisten abgeräumten Stücken gewinnt. Dazu können die Spieler ihre Stücke 1-zu-1 nebeneinander aufreihen und so sehen, wer die meisten gewonnen hat.

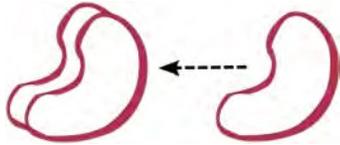
Variation

Passen Sie die Größe des Dreiecks an den Lernstand Ihres Kindes an: Mit welcher Menge und mit welchen Zahlen ist es schon vertraut?

BIS 5 ZÄHLEN

Voraussetzungen: Zählen bis 5; vorbereitete Zahlenkarten und Straßenkreide

Eins mehr, eins weniger



Ihr Kind wird schnell die ersten Zahlen erlernen. Beginnen Sie alsbald mit Fragen nach Veränderungen der Anzahlen ohne vorher die gegebene Anzahl zu besprechen.

Mengen und Veränderungen: Beginnen Sie langsam damit Veränderungen gegebener Menge in den Blick zu nehmen. Zählen Sie die gegebene Menge gemeinsam und sagen dann z.B.: "Das sind jetzt zwei Stücke. Möchtest du eines mehr oder eines weniger?" Hat ihr Kind eines gegessen, fragen Sie: "Wie viele Stücke sind jetzt übrig?"

Hier und da: Veränderungen können Sie überall beobachten. Bspw. beim Einkaufen, stehen vor Ihnen drei Personen in der Schlange, zählen Sie sie gemeinsam und überlegen, wie viele es sein werden, wenn noch jemand kommt oder einer geht.

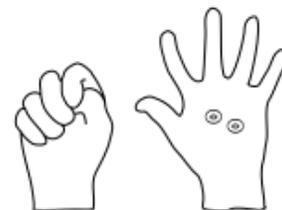
Grundlagen

Das Verständnis von 'eins mehr' und 'eins weniger' ist grundlegend für das Verständnis der Zusammenhänge in der Zahlenreihe sowie der frühen Addition und Subtraktion.

Aus der Hand stehen

Aufbau: Bereiten Sie eine kleine Schale mit Fruchtstückchen oder Ähnlichem vor.

Ablauf: Bitten Sie Ihr Kind einige Stücke aus der Schale abzuzählen und Ihnen zu geben, z.B. "Gib mir bitte 5 Stücke." Verteilen Sie diese nun für Ihr Kind nicht einsehbar auf Ihre beiden Hände. Halten Sie beide Hände hoch und öffnen nur eine von beiden. Bitten Sie Ihr Kind die Stückchen in der offenen Hand zu zählen und auszuwählen, aus welcher Hand es nun stehen möchte. Lassen Sie Ihr Kind vorhersagen, wieviele Stückchen es aus der geschlossenen Hand stehen könnte.



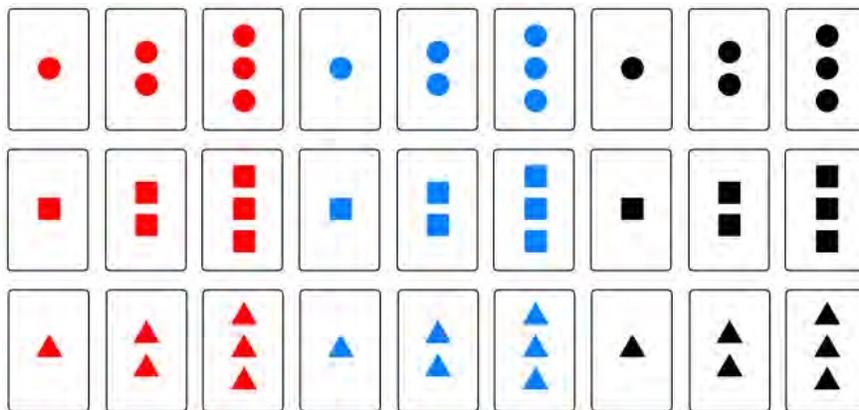
Spielende: Die gestohlenen Stückchen darf das Kind behalten. Spielen Sie einige Runden, je nach Laune oder bis die Schale leer ist. Am Ende vergleichen Sie ihre gewonnenen Stückchen, indem sie sie 1-zu-1 aufreihen.

MATERIALIEN

Voraussetzungen: keine

Formen-Karten

Einige Spiele werden gespielt mit 27 Formen-Karten. Sollten Sie ein Spiel mit derartigen Karten besitzen, z.B. das Spiel SET, so können Sie gut 27 Karten davon mit bunten Formen nutzen. Alternativ drucken Sie unsere pdf-Vorlage aus oder zeichnen Sie nach:

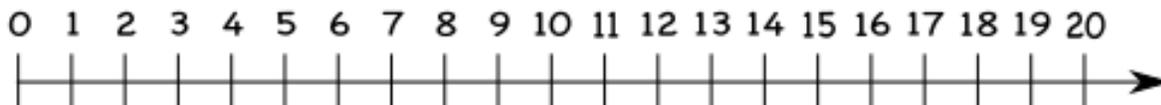


Wenn Sie einen solchen Kartensatz selber herstellen, dann nutzen Sie Kartonpapier. Es ist besser zu halten und haltbarer. Natürlich geht aber auch normales Papier.

Jede der 27 Karten des Formen-Sets zeigt drei Eigenschaften: Form (z.B. Kreis, Dreieck, Viereck), Anzahl (eins bis z.B. fünf) und Farbe.

Zahlen an der Wand

Hängen Sie einen Zahlenstrahl an einer Wand auf, damit Ihr Kind die Zahlen und ihre Reihenfolge vor Augen hat. Der Zahlenstrahl beginnt links bei 0 und sollte nach rechts bis mindestens 20 reichen. Sie können ihn auf normales Papier schreiben oder auch eine Leine spannen und Zahlenkarten anhängen.



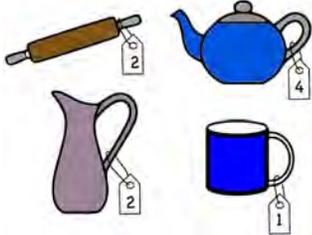
Zahlen bis 5

Voraussetzungen: Abzählen bis 5, Kenntnis erster Zahlsymbole; Zahlenkarten und Straßenkreide

Kaufladen



Kinder lieben es, Einkaufen zu spielen. Schreiben Sie kleine Preisschilder für Produkte des - gern improvisierten - Kaufladens. Wenn Ihr Kind Zahlen noch nicht gut lesen kann, zeichnen Sie kleine Punkte auf die Preisschilder mit einem Punkt je Münze.



Geben Sie Ihrem Kind ein paar Münzen Spielgeld (jede mit dem Wert 1) oder kleine Zettel mit je einer 1 beschriftet.

Lassen Sie Ihr Kind auswählen, was es einkaufen möchte. Sie zeigen je auf das Preisschild und nennen den Preis. Lassen Sie Ihr Kind das passende Geld abzählen. Bitten Sie Ihr Kind nach jedem Einkauf nachzuzählen, wie viele Münzen übrig sind.

Hüpfekästchen



Hüpfekästchen ist ein tolles Spiel, um das Zählen vor- und rückwärts zu üben. Zeichnen Sie mit Kreide ein Hüpfekästchen auf den Bürgersteig. Ihr Kind sollte sich mit dem gewählten Zahlenraum schon gut auskennen. Im Haus können Sie Malerkrepp nutzen.

1. Ein Spieler wirft einen Chip in das Feld der Runde. Landet der Chip nicht genau im Feld, dann ist der Nächste an der Reihe.
2. Liegt der Chip gut im Feld, springt der Spieler (mit einem Fuß) zählend bis in das Feld mit dem Chip. Dort angekommen, hebt er den Chip auf, dreht sich um und hüpft zurück.
3. Nebeneinander liegende Felder werden mit beiden Füßen besprungen.
4. Hat der hüpfende Spieler eine Runde fehlerfrei geschafft (kein Übertreten oder Fallen), ist der nächste Spieler an der Reihe und er selbst spielt später die nächste Zahl an. Andernfalls muss er diese Zahl wiederholen.
5. Wer zuerst die Endzahl erfolgreich hüpft, gewinnt.



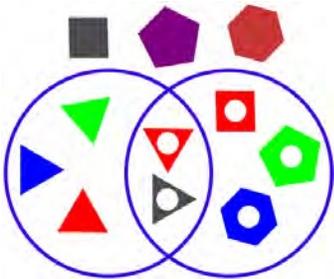
Einfache Variante

Jüngere Kinder können das Spiel statt hüpfend auch gehend spielen. Oder Sie zeichnen größere und weniger Kästchen, z.B. nur 1 bis 5 in hintereinanderliegenden Feldern.

EIGENSCHAFTEN VON OBJEKTEN

Voraussetzungen: Erste Kenntnis von Eigenschaften und Gruppenbildung (Klassifikation)

Ab in den Kreis



Ein Kreis für eine Eigenschaft: Legen oder zeichnen Sie große Kreise auf den Boden, z.B. mit HulaHoop Reifen, Seilen oder mit Kreide. Bringen Sie ein paar Objekte mit, die gewisse Eigenschaften gemeinsamen haben, z.B. Anzahl Beine, Größe, Farbe. Legen Sie fest, welche Merkmale in welchen Kreis gehören. Nun ist Ihr Kind gefragt, denn es soll alles mit einer dieser Eigenschaften in einen passenden Kreis legen.

Anzahl Kreise: Beginnen Sie mit einem Kreis, damit sich Ihr Kind an die Regel gewöhnen kann. Wenn Sie dann einen zweiten Kreis ergänzen, sollten sie sich beide etwas überlappen. Dann wählen Sie die Eigenschaften so aus, dass einige Objekte beide der Eigenschaften haben.

Beispiel: Bausteine haben mehrere Eigenschaften, die Form und die Farbe. Würfel gehören in einen Kreis, blaue Bausteine in einen zweiten Kreis, blaue Würfel kommen in die Schnittmenge. Ihr Kind darf beschreiben, wie es entscheidet.

Variation

Spielen Sie umgekehrt, indem Sie Objekte in die Kreise legen und Ihr Kind die Kreisregeln für Eigenschaften erraten lassen.

Gleich und Anders



Ablauf: Wählen Sie zwei Objekte aus und erforschen Sie: Wie sind sie sich ähnlich? Wie unterscheiden sie sich? Lassen Sie Ihrem Kind viel Freiheit, auch für ungewöhnliche Begründungen. Es darf ebenso Objekte auswählen, die Sie dann auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede erforschen.

Beispiel: Nehmen Sie Löffel und Gabel. Sie sind ähnlich hinsichtlich Gebrauch, Material und Einsatzort. Sie sind unterschiedlich in ihrer Form und Handhabung.

Variation: Wählen Sie einen Gegenstand aus und fragen, welcher andere Gegenstand hier ist ähnlich und welcher ist sehr unterschiedlich. Warum?



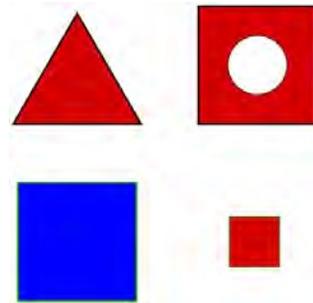
EIGENSCHAFTEN VON OBJEKTEN

Voraussetzungen: Erste Kenntnis von Eigenschaften und Gruppenbildung (Klassifikation)

Eins ist anders

Legen Sie vier Gegenstände oder Bilder hin, von denen eins anders ist. Fragen Sie Ihr Kind: "Welches ist nicht wie die anderen, und warum?" Akzeptieren Sie jeden passenden Grund, auch einen ungewöhnlichen.

Beispiel - Formen: Nehmen Sie ein rotes Dreieck, ein rotes Quadrat mit einem Loch, ein blaues und ein rotes Quadrat. Ihr Kind kann das blaue Quadrat wählen, weil es das einzige ist, das nicht rot ist. Oder Ihr Kind kann das rote Quadrat mit einem Loch wählen, weil es das einzige mit einem Loch ist. Oder es wählt das rote Dreieck, weil es die einzige Form ist, die kein Quadrat ist. Es gibt immer mehr als eine gute Antwort, Sie dürfen offen sein für überraschende Ideen.



Beispiel - Möbel: Hier sind vier Möbelstücke - ein Tisch ist das einzige Runde, nur der Stuhl hat eine Lehne, nur die Kommode hat bewegliche Teile, alle sind aus Holz und zum Wohnen.

Beispiel - Tiere: Kinder lieben Tiere. Wählen Sie vier der Lieblingstiere Ihres Kindes und überlegen Sie gemeinsam.

Das Zebra ist das einzige Tier mit Streifen, der Schwan ist das einzige Fliegende, der Welpen ist das einzige Baby und der Elefant das Einzige mit Rüssel. Alle laufen und fressen.



FREMDE FORMEN

Voraussetzungen: Erste Kenntnis von Eigenschaften und Gruppenbildung (Klassifikation)

Kommandos

Ablauf: Stellen Sie einen Sichtschutz zwischen die beiden Spieler, so dass sie ihre Arbeiten nicht einsehen können. Oder Sie setzen sich mit den Rücken zueinander hin. Jeder hat ein Papier und einige Farbstifte.

Person A zeichnet Formen wie Kreise, Dreiecke, Vierecke in Farben und Gruppen auf ihr Papier. Wenn die Seite fertiggestellt ist, gibt Person B Kommandos und leitet so Person B an dieselbe Zeichnung für sich zu erstellen.

Am Ende werden beide Zeichnungen verglichen und ausgetauscht, welche Kommandos gut geholfen haben und welche nicht.

Variation

Sie können dies auch als 3D-Spiel genießen mit Lego o.ä. Person A baut etwas zusammen und leitet Person B an, dasselbe Bauwerk zu erstellen.

Welche Form bin ich?

Hier benötigen Sie die Formenkarten. Ziehen Sie eine Karte verdeckt und stecken sie an die Stirn des ratenden Spielers. Der Spieler stellt nun ja/nein-Fragen, um herauszufinden, welche Form auf der Karte zu sehen ist. Beispiel: "Habe ich Ecken?"

Wer ist es?

Hier können mehrere Spieler mitmachen. Der Spielleiter denkt sich einen Spieler aus der Gruppe und die Mitspieler stellen Fragen, um herauszufinden, wer es ist. Beispiel: "Ist es die Person mit dem roten Shirt?" oder "Hat die Person lange Haare?"